UNION im ERZGEBIRGE

Mitgliedermagazin des CDU-Kreisverbandes Erzgebirge

Dezember 2021

CDU
UNION IM ERZGEBIRGE

Frohe Weihnachten

& ein erfolgreiches neues Jahr 2022

www.cdu-erzgebirge.de

Liebe Mitglieder und Freunde des CDU-Kreisverbandes Erzgebirge,

im Dezember 2019 begann ich an dieser Stelle mein Grußwort mit folgenden Worten: „... wir befinden uns mitten in der Adventszeit. Das Weihnachtsfest steht kurz bevor. Für viele Menschen hat die Adventszeit etwas Besonderes, gerade auch bei uns hier im Erzgebirge, im „Weihnachtsland“: Weihnachtsmarkt, der Duft von Bratwurst und Glühwein, Pfefferkuchen, Schwibbogen, Raachermannel und vieles mehr. Und bei uns im Erzgebirge ist es die Zeit der Bergparaden, Mettenschichten und Hutznohmde. Wir pflegen damit unsere Jahrhunderte alten Bergbautraditionen. „In der Gemeinschaft ist auch der Schwache stark“ – dieses Credo galt über Jahrhunderte bei den Bergleuten. Deshalb schlossen sie sich zu Bergbrüderschaften zusammen. Gemeinschaft, Füreinander und Miteinander, war damals ein hohes Gut. Gemeinschaft ist auch heute, mehr denn je ein hohes Gut. Ein Gut, das auch wir immer wieder in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns rücken sollten.“

Heute, an diesem 1. Advent 2021, an dem ich die Zeilen für die diesjährige Dezember-Ausgabe der UiE schreibe, fällt es mir, trotz brennender Kerze auf meinem Schreibtisch und Raacherkarzl-Duft, deutlich schwerer, Worte – die richtigen Worte – zu finden. Was sind die „richtigen Worte“ in der diesjährigen Adventszeit erneut mitten in der Pandemie? Zudem wird mir bewusst, dass ich mich letztmalig als CDU Kreisvorsitzender und Landrat des Erzgebirgskreises an Sie, an Euch wende. So Gott will, beende ich im kommenden Jahr meine 15-jährige Amtszeit als CDU Kreisvorsitzender und die 14-jährige Amtszeit als Landrat.

Das 1. Adventwochenende war bis hierher wieder geprägt und gefüllt von unterschiedlichsten Informationen und Nachrichten. Da meldete sich für nachmittags ein Fernsehteam der ARD an, um mit mir ein Interview zu „Dem Corona-Hotspot Deutschlands“ aufzunehmen. Vormittags tickerte der Polizeibericht zu den Ereignissen der letzten Stunden ein. Die Medien fassten die Berichte über die Versammlung von zahlreichen Menschen am Samstagabend in Schneeberg, Aue-Bad Schlema, Zwönitz, Zschorlau und Zschopau unter der Überschrift „Trotz bundesweit höchster Inzidenz: Zahlreiche Proteste gegen Impfpflicht im Erzgebirge“ zusammen und verwiesen zu Recht darauf, dass „zu einigen dieser Aktionen die als rechtsextremistisch eingestufte Partei ‚Freie Sachsen‘ aufgerufen hatte.“ Für so viel Unvernunft und Ignoranz, die einige unserer Mitbürgerinnen und –bürger an den Tag legen, habe ich kein Verständnis mehr. Sie treiben mit ihrem Tun die Pandemie weiter voran. Da ereilte mich mittags der Lagebericht aus den drei Krankenhäusern im Landkreis (Helios Klinikum Aue, Kliniken Erlabrunn und Erzgebirgsklinikum mit seinen vier Standorten): Von den 71 vorhandenen Intensivbetten sind 51 (= 72 %!) mit Covid 19-Patienten und 20 mit Normalpatienten belegt. Oder anders ausgedrückt: Wir haben im gesamten Erzgebirgskreis nur ein einziges freies ITS-Bett für einen Unfall-, Schlaganfall- oder Herzinfarktpatienten! Wie passt das alles zusammen? Und wie passt das alles in diese, uns so lieb und wertvoll gewordene besinnliche Advents- und Weihnachtszeit?

Und während ich so darüber nachdenke, kommen mir zwei Bibelstellen in den Sinn, die so gar nichts mit Advent und Weihnachten zu tun haben: „Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Wer sich einbildet, etwas zu sein, obwohl er nichts ist, der betrügt sich. Jeder prüfe sein eigenes Tun. Dann wird er sich nur im Blick auf sich selbst rühmen können, nicht aber im Vergleich mit anderen.“ (Gal. 6/2-4) Und in Markus 12 Vers 31 steht geschrieben „Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«“ Es ist kein anderes Gebot größer als diese.“

Mehrmals werden wir in Gottes Wort dazu aufgefordert, unseren Nächsten zu lieben. Offensichtlich scheint dies Gott wichtig zu sein. Diese Aufforderung ist das glatte Gegenteil von dem, was wir gegenwärtig erleben, was sich in unserer Gesellschaft schon lange ausgebreitet und immer mehr ausbreitet. Sehr oft habe ich in den zurückliegenden Wochen und Monaten den Ausspruch gehört „Corona verändert die Menschen, verändert die Welt.“ Ich meine, Corona fördert das zu Tage, was schon seit Jahren in unserer Gesellschaft schleichend von statten ging und geht. Wir leben in einer Zeit, in einer Gesellschaft, die den Menschen verklickern will, dass die möglichst umgehende Befriedigung aller noch so (un)möglichen, selbstherrlichen Wünsche zu einem herbeigesehnten Glück führen wird. Egoismus und Selbstzufriedenheit statt Gemeinsinn greifen zunehmend um sich. Weg vom „WIR“, vom „MITEINANDER und FÜREINANDER“ hin zu „MEIN“ und „ICH“.

„Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ heißt für mich nichts anderes, als dass wir hinschauen, wie es unserem Nachbarn, unserem Mitmenschen geht. Wir nehmen Anteil wo und wie wir können. Wir nehmen Rücksicht, begegnen unserem Nächsten mit (Be)Achtung und Respekt. Unsere Nächsten sind überall – in der Familie, im Bekannten- und Verwandtenkreis, am Arbeitsplatz, im Straßenverkehr, in der Kaufhalle, in der Arztpraxis, im Krankenhaus, im Pflegeheim, in der Kirchgemeinde, ... einfach überall. Wir müssen nur hinschauen und uns nicht wegdrehen!

Die Adventskerze vor mir verbreitet ihr Licht und ihre Wärme. Advent heißt Ankunft. Advent bezeichnet die Zeit, in der wir

uns auf das Fest der Geburt Jesu Christi, auf Weihnachten, vorbereiten. Jesus – das Licht der Welt. Einer der hinschaute, der die Last der anderen trug.

Ich danke allen, die sich in diesen extrem schwierigen Wochen engagiert und aufopferungsvoll in den Dienst der Allgemeinheit stellen. All denen, die sich für ihren „Nächsten“ einsetzen, für ihn da sind. All denen, die in systemrelevanten Berufen, an den „Brennpunkten des Pandemiegeschehens“, in den Krankenhäusern, Pflegeheimen und in der ambulanten Pflege, in den Schulen und Behinderteneinrichtungen, im Einzelhandel und im ÖPNV, der Polizei, dem Rettungsdienst und den vielen hier jetzt nicht genannten Bereichen arbeiten. Ich danke auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsamtes und den vielen Unterstützern und Helfern, die sieben Tage die Woche im Einsatz sind, um das Pandemiegeschehen „in den Griff“ zu bekommen.

Liebe Mitglieder und Freunde des CDU Kreisverbandes Erzgebirge,

auch in diesem Jahr wird diese Advents- und Weihnachtszeit nicht von Aktivitäten und Verlockungen geprägt sein. Aber gerade das ist für uns alle auch eine Chance. Blicken wir über unseren alltäglichen Horizont hinaus auf die Dinge und vor allem die Menschen, die uns wirklich wichtig sind. Und sind wir dankbar für den Wohlstand in unserem Land, für unsere Sicherheit und den Frieden, den wir leben und erleben dürfen. Betrachten wir die Welt einmal ganz bewusst aus der Perspektive der Advents- und Weihnachtsruhe, dann wird uns dies sehr bewusst. Nichts von all dem, was wir haben und erleben ist einfach selbstverständlich.

Wir Christen dürfen voller Hoffnung und Optimismus in die Zukunft blicken, weil mit der Geburt Jesu das göttliche Licht mitten unter uns erstrahlt ist. Gott kommt in Christus zu uns Menschen und erhellt das Dunkel unserer Welt. Christliche Hoffnung vertröstet nicht auf ein Irgendwann, sondern ist verankert mitten im Heute und Hier. Christliche Hoffnung darf allerdings auch nicht den Blick verklären, die Realität verweigern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und im Neuen Jahr alles Gute, Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen. Möge das Jahr 2022 für uns alle ein friedvolles und gutes Jahr werden, ein Jahr der Achtung unseres Mitmenschen, der Besinnung auf Toleranz, Menschlichkeit und Nächstenliebe.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen GLÜCK AUF
Ihr

Frank Vogel
Kreisvorsitzender und
Landrat des Erzgebirgskreises

FU!

„Wenn uns bewußt wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.“
(Roswitha Bloch)

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachten und dass möglichst viel von dem in Erfüllung geht, was Sie sich so wünschen.

Carmen Krüger und Regina Auerswald
Vorstand Frauenunion Erzgebirge

CDU-Fraktionsvorstand vor Ort

Ronny Wähner MdL

Foto: Büro Ronny Wähner

Am 18. Oktober war der Fraktionsvorstand der CDU-Landtagsfraktion unter Vorsitz von Christian Hartmann zur Vor-Ort-Aktion in den Landtagswahlkreisen von Ronny Wähner und Jörg Markert unterwegs.

Erster Programmpunkt war ein Vor-Ort-Termin an einer Brücke über die S223 bei Nennigmühle im ehemaligen Landkreis Mittleres Erzgebirge. Dort ging es um den baulichen Zustand von Brücke und Straße.

Anschließend folgte ein Bürgermeistergespräch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Region. Zahlreiche Themen kamen zur Sprache, so unter anderem die anstehende Novelle des Kommunalrechts, der Straßenbau und die Fördermittelsituation. Dritte Station war der Besuch der Press GmbH in Jöhstadt. Das Unternehmen hat etwa 220 Mitarbeiter und ist deutschlandweiter Spezialist in der Güter- und Personenbeförderung. Schwerpunkte sind: Schienengüterverkehr, ÖPNV, vor allem auf der Insel Rügen, historischer Verkehr und Straßentransporte. Im Erzgebirge ist vor allem die Preßnitztalbahn bekannt, die regelmäßig an den Wochenende zwischen Jöhstadt und Steinbach durch die malerische Landschaft dampft.

Weitere Information zum Unternehmen unter: pressnitztalbahn.com ■

Die CDU muss kantiger werden und trotzdem konstruktiv bleiben

Dr. Peter Jahr MdEP

Dr. Peter Jahr MdEP

Ja, es scheint so als gäbe es bei der Union eine neue Zeitrechnung - Jahr 1 nach der verlorenen Bundestagswahl.

Gesellschaft lebt von und durch Innovation. Demokratischen Wahlen sind deren Antriebsmotor. Und bei jeder Wahl beantwortet der Wähler ganz einfach die Frage: welche politische Kraft soll in der nächsten Legislaturperiode regieren.

Die Abwahl einer Partei ist die konsequenteste Form einer Wählerreaktion. Aber in dieser robusten Wähleraktion steckt auch immer der Hinweis, wenn ihr besser geworden seid, versuchen wir's wieder miteinander. Und um es klar zu sagen, da geht es auch nicht immer fair zu. Wählermeinungen unterliegen einem Mainstream, welcher Wahlkreisabgeordnete unberechtigt treffen kann. Denn gerade unsere erzgebirgischen Wahlkreisabgeordneten zeichneten sich durch heimatverbundenes Engagement aus. Und es schmerzt natürlich, wenn dieses Engagement vom Wähler nicht honoriert wird. Dankbarkeit ist keine politische Kategorie, dies pflegte Prof. Biedenkopf immer zu sagen. Das Besondere an dieser Wahl war deren Personifizierung für das Kanzleramt in der entscheidenden Endphase. Parteiprogramme wurden in den Hintergrund gedrängt. Die Spitzenkandidaten wurde immer wahlentscheidender. Für die Union normalerweise eine Kernkompetenz. Nur diesmal nicht. Wir hatten einfach den falschen Kandidaten. Bei deren Festlegungen haben unsere Parteigremien glänzend versagt. Noch nie lag unser Bundesvorstand so weit neben dem Basiswillen. Und gerade deshalb ist eine Mitgliederbefragung für die Wahl des nächsten Vorsitzenden die angemessene Reaktion. Für mich die erste innerparteiliche, vertrauensbildende Maßnahme nach der verlorenen Wahl.

Die meistgestellte Frage an mich ist „Sag mir bitte, wofür steht die CDU eigentlich oder wofür steht sie nicht?“.

16 Jahre regierungstragend bedeutet auch, wir sind im Ungefähren verschwunden. Wir sind im Gedränge der politischen Mitte nicht mehr erkennbar. Oder wie Merz es in seiner bekannten, deutlich schrofferen, Art zu sagen pflegte „Die Union ist denkfaul geworden“. Und er hat Recht. Fangen wir wieder an, programmatisch zu arbeiten, aber finden wir vor allem eine Sprache, die jeder versteht und wo jeder begreift, wo wir stehen. Wir müssen kantiger werden und trotzdem konstruktiv bleiben. Das ist für mich christdemokratische Politik im besten Sinne.

Dazu zwei Beispiele aus der europäischen Politik. Wir wollen keine Schuldenunion. Die Europäische Union hat ein europäisches Covid 19 Hilfspaket in Höhe von 807 Mrd. Euro aufgelegt, das ist mehr als das doppelte eines EU Haushaltes. Davon gehen 338 Mrd. Euro als verlorene Zuschüsse an die Länder. Diese haften selbstschuldnerisch für diese Summe. Dessen Rückzahlung ist abgesehen von blumigen Erklärungen unserer Kommissionspräsidentin nicht geklärt. Viele Mitgliedsstaaten sind der Meinung man sollte die Summe einfach stehen lassen und sich nur mit den anfallenden jährlichen Zinszahlungen beschäftigen. Genau das wäre der Einstieg in eine Schuldenunion. Die EU ist kein Einheitsstaat, sondern ein Staatenbündnis. Das heißt finanziell haftet jedes Land für sich. Das ist Subsidiarität, christlich-demokratische Politik im besten Sinne.

Ein zweites Beispiel ist das europäische Asylverfahren, welches sich zunehmend als praxisuntauglich erweist.

Die EU braucht für alle Asylbewerber zentrale Erstaufnahmeeinrichtungen. Bis zu endgültigen Asyl- oder Duldungsentscheidungen bleiben die Antragssteller dort. Danach erfolgt eine Verteilung innerhalb der EU bzw. eine Rückführung in das Herkunftsland (australisches Modell). Das Parlament hat nun das Mandat für eine neue EU-Asylagentur verabschiedet. Damit wird das bisherige Unterstützungsbüro für Asylfragen endlich zu einer vollwertigen Agentur. Dies ist ein erster kleiner Schritt in Richtung eines funktionierenden und widerstandsfähigen Asylsystems.

Nach der Wahl ist immer vor der Wahl. Wir haben die besseren Ideen, wir haben die bessere personelle Kompetenz, sorgen wir dafür, dass dies bei den Menschen ankommt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete Advents- u. Weihnachtszeit sowie viel Gesundheit und Kraft für die kommenden, komplexen Aufgaben. ■

Landesgartenschau 2026 soll nach Aue-Bad Schlema

OV Aue-Bad Schlema | Eric Dietrich MdL

Foto: Timmy Wagner

Am Montag, den 11. Oktober war Eric Dietrich, Mitglied des Sächsischen Landtages mit Vertretern der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema zu Besuch in der Garnisonsstadt Frankenberg. Oberbürgermeister Heinrich Kohl, Ortsvorsteher Thomas Colditz und Amtsleiter Steffen Möckel (alle CDU) waren Teil der Delegation.

Hintergrund war die Bewerbung der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema für die Landesgartenschau im Jahr 2026. Welches Potenzial eine solche Gartenschau für eine Stadt und Region bietet, konnte vor Ort in Frankenberg besichtigt werden.

Neben landesweiter Aufmerksamkeit und vielen zehntausenden Besuchern könnte Aue-Bad Schlema und besonders der Ortsteil Schlema auch von zusätzlichen Fördermitteln und Investitionen in Millionenhöhe profitieren. Frankenberg trug die Landesgartenschau 2019 aus und noch heute profitiert die Stadt von den damaligen Investitionen und Bauvorhaben.

Für die Stadtentwicklung in Frankenberg erwies sich die Landesgartenschau 2019 auch nachträglich als voller Erfolg. Viele städtische Industriebrachen konnten abgetragen und ungenutzte Flächen effizient (re)kultiviert werden. Durch viele Millionen Euro Investitionssummen, ein Großteil davon Fördermittel aus Land und Bund, ergab sich auch die Möglichkeit, einige Straßen im Stadtgebiet zu renovieren und neu zu errichten.

Vielen Dank an Frankenbergs Bürgermeister Thomas Firmenich und die Abgeordnete im Sächsischen Landtag Iris Firmenich für die Vorstellung des Programms sowie für die Führung durch Frankenberg und das Gelände der Landesgartenschau 2019.

Wenige Tage nach unserem Besuch wurde die Bewerbung der Stadt Aue-Bad Schlema beim Sächsischen Umweltministerium eingereicht. Die CDU-Fraktion im Stadtrat von Aue-Bad Schlema hatte die Bewerbung vorher einstimmig befürwortet. Zum Redaktionsschluss dieser „Union im Erzgebirge“-Ausgabe lag noch keine Entscheidung zu Gunsten oder Ungunsten von Aue-Bad Schlema vor. ■

Erzgebirgskrimi Nummer Vier – „Ein Leckerbissen“ für unsere Region

Eric Dietrich MdL

Foto: Eric Dietrich

Erneut großes Kino und eine tolle Werbung für unser Erzgebirge. Am 16. Oktober strahlte das ZDF zur besten Sendezeit den 4. Erzgebirgskrimi mit dem Titel „Der letzte Bissen“ aus. Drehorte waren neben Kirchberg und Fraureuth im Landkreis Zwickau auch Schneeberg, Lichtenau und das Areal der Greifensteine im Geyerschen Wald.

Bereits am 7. Oktober fand in der Landesvertretung des Freistaates Sachsen in Berlin die Vorpremiere des Krimis statt. Der Einladung von Staatssekretär Conrad Clemens (CDU), dem Bevollmächtigten des Freistaates Sachsen beim Bund, bin ich dabei sehr gerne gefolgt. Besonders erfreulich war aus meiner Sicht, dass es sich Ministerpräsident Kretschmer ebenso nicht nehmen ließ den Film noch vor der Veröffentlichung in Berlin anzuschauen. In seinem Beisein und in offenen und angenehmen Gesprächen mit Schauspielern, Produzenten und anderen Protagonisten des Erzgebirgskrimis wurde mir die Wertschätzung aller Beteiligten für unsere Heimat das Erzgebirge eindrucksvoll bewusst.

Dass über 6,8 Millionen Menschen den vierten Erzgebirgskrimi im ZDF schauten, verdeutlicht die Popularität der Filmreihe beim Publikum – regional und über die Grenzen des Erzgebirges hinaus. Eine tolle Werbung für die Region! ■

RECHTSBERATUNG · STEUERBERATUNG · UNTERNEHMENSBERATUNG · NACHFOLGE

KANZLEI WIESEHÜTTER
STEUERBERATUNG & UNTERNEHMENSBERATUNG

Rechtsanwälte WÜNDISCH & SCHREITER

„Ob Angriff oder Verteidigung –
mit uns bleiben Sie am Ball!“

Markus Wiesehütter
Steuerberater, Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV)

Stefanie Schreiter-Wiesehütter
Rechtsanwältin

09427 Ehrenfriedersdorf · Markt 15 · kanzlei@wiesehuetter.com · 037341 / 589939

Ministerin Barbara Klepsch und Eric Dietrich besuchen Schneeberg, Aue-Bad Schlema und Johanngeorgenstadt

Eric Dietrich MdL

Die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch war am 21. Oktober auf Einladung von Eric Dietrich zu Besuch im Erzgebirge. Ziel des Besuchs war es, mit Vereinen und Funktionsträgern über das Erreichte und die zukünftigen Herausforderungen ins Gespräch zu kommen.

Auf der Agenda stand ein Arbeitsgespräch mit Vertretern des Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema e.V. zur Zukunft des Europäischen Blasmusikfestivals im Kurort. Es schlossen sich Gespräche zur Zukunft des Kulturhaus Aktivist und des Museums Uranbergbau an.

Foto: Eric Fresia

Am Nachmittag besuchte Staatsministerin Klepsch bei zwei weiteren Terminen die Bergstädte Schneeberg und Johanngeorgenstadt. In Schneeberg stand ein Besuch der Fundgrube Wolfgangmaßen auf der Tagesordnung. Die Mitglieder des Bergbauvereins Schneeberg stellten der Ministerin den neuen Anbau des Objektes vor, welches auch durch Landesfördermittel kofinanziert wurde.

Der Abschluss des Ministerbesuches fand in der Jugendherberge in Johanngeorgenstadt statt. In einer lockeren Atmosphäre, bei der sich auch die Gelegenheit zu einem Tischkicker-Match ergab, ließ sich mit Vertretern der Stadt Johanngeorgenstadt sowie den Betreibern der Jugendherberge über die anstehenden Herausforderungen des Tourismus im ländlichen Raum diskutieren.

An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an Ministerin Klepsch für den guten Wahlkreistermin und die offene und bürgernahe Diskussionskultur. ■

Pizza und Politik - Europaabgeordneter Peter Jahr MdEP zu Gast bei der JU Erzgebirge

JU Erzgebirge

Am 15. Oktober trafen sich mehr als 30 JU- und CDU-Mitglieder sowie interessierte Bürger in Marienberg, um gemeinsam mit Peter Jahr MdEP über verschiedenste europapolitische Themen ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Ring Politischer Jugend (RPJ) Sachsen e.V. unter Einhaltung der geltenden Coronavorschriften durchgeführt. Nach einem Impulsreferat von Peter Jahr wurde insbesondere zu agrarpolitischen Themen angeregt und lebhaft diskutiert. Abschließend beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Frage, wie die Bedeutung der Europäischen Union gestärkt bzw. die Akzeptanz der EU-Politik innerhalb der Bevölkerung der EU-Mitgliedsstaaten verbessert werden kann. Das Pizza und Politik Format wird mittlerweile seit mehreren Jahren von der Jungen Union Erzgebirge genutzt, um gemeinsam zu verschiedensten Themen zu diskutieren, von der Kommunal- bis hin zur Europapolitik.

Foto: JU Erzgebirge

36. Landesparteitag der Sächsischen Union in Dresden

Rico Anton MdL

Am 6. November fanden sich über 200 Delegierte aus ganz Sachsen zum 36. Landesparteitag der Sächsischen Union in Dresden ein.

Zu Beginn des Parteitages stand das Gedenken an unseren verstorben ehemaligen Ministerpräsidenten **Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**. In einer sehr eindrucksvollen Rede würdigte Prof. Dr. Bernhard Vogel das Wirken von Kurt Biedenkopf für die CDU und vor allem für den Freistaat Sachsen. Auch die CDU Erzgebirge wird unserem „König Kurt“ ein ehrendes Andenken bewahren. Seine Leistungen beim Wiederaufbau unserer Heimat nach der friedlichen Revolution können nicht hoch genug bewertet werden.

Generalsekretär der CDU Alexander Dierks im Gedenken an Prof Dr. Kurz Biedenkopf.
Foto: Florian Gaertner/photothek.de

Auswertung Bundestagswahl

Wie bereits zu unserem Kreisparteitag im Oktober war die Auswertung der verlorenen Bundestagswahl auch ein zentrales Thema des Landesparteitages. Unser Landesvorsitzender fand deutliche Worte. „Die Kampagne zur Bundestagswahl hat in ganz Deutschland, vor allem aber in den neuen Ländern, die Wählerinnen und Wähler nicht erreicht und angesprochen. Inhaltlich und personell war die CDU in diesem Wahlkampf nicht gut genug aufgestellt.“, sagte Michael Kretschmer.

Der Ministerpräsident betonte aber zugleich, dass es jetzt darum gehen muss den Blick nach vorn zu richten und vor allem dafür zu streiten, dass die CDU Deutschlands ihr Profil wieder schärft und stärkt. „In einer Zeit, in der die Gesellschaft in entscheidenden Fragen droht immer weiter auseinanderzudriften, braucht es eine politische Kraft, die zusammenführt und für Ausgleich sorgt.“, so Michael Kretschmer.

Auch der bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende **Dr. Markus Söder**, der als Gast beim Landesparteitag anwesend war, machte in seiner Rede deutlich, dass die Union jetzt schnell in die Oppositionsrolle hineinfinden muss. Markus Söder sagte, CDU und CSU müssen die bürgerliche Stimme sein, die die Ampel fordert und herausfordert und dem gesunden Menschenverstand eine Stimme gibt.

Generalsekretär Alexander Dierks kündigte einen Neustart des Nachwuchsförderprogramms und die Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogramms an. Wir alle sind jetzt gefordert, daran mitzuarbeiten, die Union programmatisch neu aufzustellen. Das wird umso besser gelingen, je mehr Mitglieder sich in diesem Prozess beteiligen.

Zu Gast: der bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende Dr. Markus Söder.
Foto: Florian Gaertner/photothek.de

Rico Anton MdL
Foto: Ines Escherich

Mehr Mitgliederbeteiligung

Eine der Lehren aus der Bundestagswahl ist, dass eine Partei, der es an Geschlossenheit fehlt, nur schwerlich einen erfolgreichen Wahlkampf führen und die Menschen überzeugen kann. Dieses Problem war im Falle unserer Union „hausgemacht“. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, künftig die gesamte Breite der CDU-Mitglieder bei zentralen Entscheidungen einzubeziehen. Es ist ein Fehler, wenn bei der Frage des Bundesvorsitzes oder der Kanzlerkandidatur die fast 400.000 Mitglieder der CDU Deutschlands nicht direkt einbezogen werden.

Deshalb haben die Mitglieder unseres CDU-Kreisverband zum Kreisparteitag am 8. Oktober einstimmig beschlossen, den folgenden Antrag an den Landesparteitag zu stellen:

NEUE WEGE. FÜR SACHSEN.
GEMEINSAM GESTALTEN.

Antrag des CDU-Kreisverbandes Erzgebirge an den Landesparteitag der CDU Sachsen

Der Landesparteitag möge beschließen:

1. Der CDU-Landesverband Sachsen fordert den Bundesvorstand der CDU Deutschlands auf, bei der nächsten Wahl des oder der Bundesvorsitzend(en) der CDU Deutschlands zu gewährleisten, dass alle Mitglieder der CDU Deutschlands im Rahmen einer Mitgliederbefragung über die Kandidaten eingebunden werden.

2. Der Landesvorstand der CDU Sachsen wird beauftragt, sich auf Ebene der CDU Deutschlands dafür einzusetzen, dass für zukünftige Wahlen des oder der Bundesvorsitzenden und für die Nominierung des oder der Kanzlerkandidat(in) verbindliche Verfahren zur direkten Beteiligung aller Mitglieder der CDU implementiert werden.

Begründung:
Die Wahl des oder der Bundesvorsitzenden und die Nominierung der Kandidatin oder des Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers/der Bundeskanzlerin sind die wichtigste Personalentscheidung der CDU Deutschlands. Diese Entscheidungen müssen den Willen der Parteibasis widerspiegeln. Eine Verengung der Entscheidung auf Gremienbeschlüsse oder Delegiertenparteitage ist nicht angemessen. Derzeit fehlt es an Regularien für eine direkte Beteiligung der Mitglieder. Solche Regularien sind schnellstmöglich zu schaffen.

Unser Antrag hat zum Landesparteitag die erforderliche Mehrheit gefunden. Punkt 1 unserer Forderung ist bereits umgesetzt. Am 4. Dezember wurde die Mitgliederbefragung gestartet. Alle Mitglieder der CDU Deutschlands können ihr Votum zu der Frage abgeben, wer künftig als Bundesvorsitzender an der Spitze unserer Partei stehen soll. Dieses Votum ist für die Delegierten zum Bundesparteitag moralisch bindend. Außerdem haben alle drei Kandidaten erklärt, im Falle ihrer Niederlage beim Mitgliedervotum auf eine Kandidatur beim Bundesparteitag zu verzichten.

Nun gilt es, auf Ebene der Bundespartei dafür zu werben, dass die direkte Beteiligung der Mitglieder bei der Wahl des Bundesvorsitzenden in der Satzung festgeschrieben wird. Außerdem müssen sich CDU und CSU auf ein gemeinsames Verfahren für die Nominierung des nächsten Kanzlerkandidaten bzw. der Kanzlerkandidatin verständigen – ebenfalls unter direkter Beteiligung der Mitglieder.

Landesvorstandswahl

Zum 36. Landesparteitag stand auch die turnusmäßige Neuwahl des Landesvorstandes auf der Tagesordnung. Unser Kreisverband ist mit zwei gewählten Mitgliedern im Landesvorstand vertreten (Stephan Weinrich, Rico Anton). Das gesamte neue Team des 27-köpfigen Gremiums unter Führung unseres Ministerpräsidenten setzt sich wie folgt zusammen:

Landesvorsitzender
MP Michael Kretschmer MdL (Görlitz)

Generalsekretär
Alexander Dierks MdL (Chemnitz)

Stellv. Landesvorsitzende
Christian Hartmann MdL (Dresden)
Barbara Klepsch MdL (Dresden)
Steffen Zenner (Vogtland)

Landesschatzmeister
Matthias Grahl (Bautzen)

Mitgliederbeauftragte
Bianca Erdmann-Reusch (Meißen)

Beisitzer
Rico Anton MdL (Erzgebirge)
Sandra Bahn (Leipzig)
Romina Barth (Nordsachsen)
Georg-Ludwig von Breitenbuch MdL (Leipzig Land)
Roland Ermer (Bautzen)
Sandra Gockel (SOE)
Jessica Heller (Leipzig)
Jan Hippold MdL (Zwickau)
Sylke Jennewein (Görlitz)
Susan Leithoff MdL (Mittelsachsen)
Carsten Michaelis (Zwickau)
Andreas Nowak MdL (Leipzig)
Janet Putz (Meißen)
Agata Reichel-Tomczak (Dresden)
Christiane Schenderlein MdB (Nordsachsen)
Marko Schiemann MdL (Bautzen)
Thomas Schmidt MdL (Mittelsachsen)
Michael Specht (Chemnitz)
Octavian Ursu (Görlitz)
Stephan Weinrich (Erzgebirge)

Stellv. Landesvorsitzende (v.l.n.r.): Barbara Klepsch MdL , Christian Hartmann MdL und Steffen Zenner.
Foto: Florian Gaertner/photothek.de

CDU Ortsverband Jahnsdorf wählt neuen Vorstand

Andre Vago, Ortsverbandsvorsitzender

Nach mehrmaliger, Pandemie bedingter Verschiebung trafen sich die Mitglieder des Ortsverbandes Jahnsdorf am 15.10.2021 zu einer Mitgliederversammlung. Kernthema war die Wahl eines neuen Vorstandes.

Mit Umzug des bisherigen Ortsverbandsvorsitzenden Carsten Michaelis in den Landkreis Zwickau im Jahr 2020 nahm Michael Gesell als Stellvertreter das Zepter in die Hand und führte den OV durch die letzten Monate. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Carsten Michaelis, welcher viele Jahre den OV zusammengehalten und geführt hat. Alles Gute für seinen weiteren Werdegang, politisch als auch privat.

Nach der üblichen Prozedur einer Vorstandswahl und verschiedenen Berichten folgten die eigentlichen Wahlhandlungen. Im Ergebnis wurde zum neuen Ortsverbandsvorsitzenden Andre Vago, zum Stellvertreter und Mitgliederbeauftragten Michael Gesell, zum Schatzmeister Kevin Ott und zum Beisitzer Maik Höfer gewählt.

Als neues Mitglied bekam Kevin Ott die Möglichkeit sich im Ortsverband offiziell vorzustellen. Da er schon oftmals bei unseren Events anwesend war, musste nicht viel zur Person gesagt werden und der Focus lag eher bei den Zielen und Beweggründen. Wie schon erwähnt, übernimmt er die Funktion des Schatzmeisters im neu gewählten Vorstand.

Foto: OV Jahnsdorf

Neben den Mitgliedern des OV Jahnsdorf konnten wir auch einige Gäste begrüßen. Rico Anton, MdL und Landratskandidat für den Erzgebirgskreis, Carsten Michaelis als ehemaliger Ortsverbandsvorsitzender und der Bürgermeister von Jahnsdorf, Albrecht Spindler, fanden den Weg zu uns und berichteten zu aktuellen Themen und stellten sich der Diskussion.

Alles in allem war es ein kurzweiliger Abend und direkter Austausch von Angesicht zu Angesicht. Vielen Dank an die Organisatoren, Gäste und Mitglieder für Ihre Unterstützung. ■

Fair Play

JU Annaberg | Frank Polten

Am 02. Oktober 2021 veranstaltete die Junge Union Annaberg in Kooperation mit dem RPJ Sachsen e.V. das 13. Volleyballturnier „Fair Play“ in Annaberg-Buchholz, an welchem wieder zahlreiche Teams Junger Gemeinden aus der Region teilnahmen.

Als Gewinn winkte der Siegermannschaft auch in diesem Jahr der Volleyball-Jugendpokal der Jungen Union Annaberg sowie zahlreiche Preise für alle Mannschaften.

Der Vorsitzende der Jungen Union Annaberg, Frank Polten, informierte in den Spielpausen über die politische Arbeit vor Ort und in Workshops wurde zudem über das Ergebnis der Bundestagswahl gesprochen. Sieger des diesjährigen Turnieres war das Team Netzkante e.V. aus Chemnitz, welches sich im Finale souverän 2:0 ohne Satzverlust gegen den CVJM Annaberg durchsetzen konnte.

Foto: JU Annaberg

Frank Polten freute es besonders, dass trotz der Corona-Einschränkungen so viele sportbegeisterte Jugendliche den Weg nach Annaberg-Buchholz fanden. In seinem Schlusswort dankte er allen Teams für ihren engagierten Einsatz sowie der Konditorei & Café Nestler aus Annaberg-Buchholz für die tollen Leckereien und der Apotheke im Erzgebirgscenter für die Durchführung der Corona-Tests. ■

Neuer Kreisvorstand der Jungen Union Erzgebirge

JU Erzgebirge

Foto: JU Erzgebirge

Am Freitag, 15. Oktober 2021, trafen sich die Mitglieder der Jungen Union Erzgebirge, um im Rahmen einer Mitgliederversammlung in Marienberg turnusgemäß den neuen JU-Kreisvorstand zu wählen. Unter Anwesenheit des JU-Ehrenvorsitzenden Rico Anton MdL wurde Florian Kluge einstimmig als neuer Vorsitzender gewählt. Florian Kluge vertritt die Junge Union Erzgebirge seit 2019 ebenso im JU-Landesvorstand und ist seit 2021 Stellvertretender Landesvorsitzender der JU Sachsen & Niederschlesien. Ihm zur Seite stehen die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Carsten Büttner und Raphael Jenatschke. Den geschäftsführenden Vorstand komplettieren Schatzmeister David Steinert sowie die langjährige Kreisgeschäftsführerin Jane Polten und Pressesprecherin Johanna Stampfer. Als Beisitzer wurde Robert Götzel wiedergewählt.

„Als Junge Union müssen wir gerade im Hinblick auf die aktuellen politischen Herausforderungen künftig noch sichtbarer werden, sowohl nach innen als auch nach außen. Im kommenden Jahr werden wir insbesondere unseren Beitrag dazu leisten, Rico Anton MdL im Wahlkampf um das Landratsamt im Erzgebirge bestmöglich zu unterstützen. Der von 2015 bis 2021 amtierende JU-Kreisvorsitzende, Tom Unger, trat aus Altersgründen nicht mehr an. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Tom Unger zum JU-Ehrenvorsitzenden gewählt. Dazu erklärt der neue Kreisvorsitzende, Florian Kluge: „Mit der Gründung des Gebietsverbands Mittleres Erzgebirge, der Tätigkeit als JU-Landesvorsitzender sowie der langjährigen Übernahme von Verantwortung als Kreisvorsitzender hat sich Tom Unger außerordentlich um die JU Erzgebirge verdient gemacht.“ ■

Tourismus und Corona im Jahr 2021 – Ausblick auf die Zukunft

Jörg Markert MdL

Foto: Jo Zeitler

Wir blicken gegenwärtig auf eine noch nie dagewesene pandemische Lage, die den Bereich des Tourismus in besonders starker Weise beeinträchtigt.
Die Entwicklung des Reiselandes Sachsen war bis zum Ausbruch der Coronapandemie eine Erfolgsgeschichte. Mit einem Jahresumsatz von insgesamt 8,1 Milliarden Euro sichert der Tourismus heute im Land 194.000 Menschen Beschäftigung. Es ist klar, dass der Tourismus eine der wichtigen wirtschaftlichen Säulen in Sachsen ist und bleiben muss.

Für die wirtschaftliche Perspektive des Landes ist der Tourismus unverzichtbar. Sachsen steht für Gastfreundschaft sowie Lebensqualität. Doch die Pandemie bestimmt nach wie vor unsere Gegenwart. Sich impfen zu lassen ist dabei gegenwärtig das beste Mittel, um sich und andere zu schützen. Zugleich ist es dabei eine der Stufen, um langfristig der Tourismusbranche wieder sichere Einnahmen und Perspektiven zu ermöglichen.

Seit November vertrete ich den Landestourismusverbandes Sachsen als neuer Präsident. Die vielen engagierten Akteure zu repräsentieren, für

ihre Interessen einzustehen und für die gesellschaftliche Anerkennung des Tourismus zu werben, ist eine sehr ehrenvolle und zugleich verantwortungsvolle Aufgabe, der ich mit Respekt, aber auch großer Freude an der Sache begegne.

Dabei sind die aktuellen Herausforderungen klar umrissen: Zunächst geht es um die Sicherheit der Menschen.

Daneben muss es darum gehen, die Auswirkungen der Pandemie zu stemmen. Die touristische Substanz bei Unternehmen und in den Kommunen muss erhalten und gleichzeitig die Zukunft gestaltet werden. Das Spektrum der Aufgaben ist dabei groß: das Dauerthema des Arbeits- und Fachkräftemangels müssen wir mit allen Partnern und gebündelten Kräften gemeinsam angehen. Nur so kann es gelingen, Tourismus wieder zu neuem Wachstum zu bringen. Außerdem brauchen wir neue Impulse in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Auch benötigen wir Investition in das Gewerbe und in die Infrastrukturen.

Die zentralen Aufgaben stehen für mich fest. Grundsätzlich sind alle unsere Bemühungen drauf auszurichten, den Tourismus als wichtigen Wirtschafts- und Standortfaktor zu stärken. Das Glück und die Sicherheit unserer Gäste sowie die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter stehen auf einer Stufe mit dem Erfolg unserer Unternehmen. Um den Erwartungen der Sachsenurlauber auch zukünftig gerecht zu werden, gilt es mehr denn je in Qualität, Service und digitale Kompetenz zu investieren. Der Landestourismusverband ist Interessenvertreter für die Mitglieder und Anwalt für die Gäste. Er ist Brückenbauer zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik, zwischen Kommunen und Unternehmen. Mein Wunsch für die Zukunft ist es, dass sich die Touristiker in Sachsen den Pioniergeist bewahren, um damit die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können. Auf der Ebene des Sächsischen Landtages wünsche ich mir, dass es uns auch künftig gelingen wird, wie beim vergangenen Doppelhaushalt unsere Positionen in so umfangreicher Weise durchzusetzen. Unsere Forderungen für verschiedenste Bereiche, wie z.B. Camping und Caravaning, Mountainbiking, aber auch Wandern und Pilgern fanden im Haushalt ihre entsprechende Berücksichtigung.

Ich möchte auch dafür arbeiten, dass wir dies so fortführen können. Ihnen allen eine gesegnete und gesunde Adventszeit. ■

Weiterhin politisch aktiv - Abschied von Alexander Krauß

Alexander Krauß

Die vergangenen vier Jahre hatte ich die große Ehre, das Erzgebirge im Deutschen Bundestag zu vertreten. Am 26. Oktober 2021 endete mein Dienst.

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, mit denen ich in den vergangenen Jahren zusammenarbeiten durfte! Der Einsatz für unser Erzgebirge und in der Gesundheits- sowie Sozialpolitik haben mich viel Kraft gekostet, mir aber auch viel Freude bereitet. Diese Erfahrungen möchte ich nicht missen. Bedanken möchte ich mich insbesondere bei meinen Mitarbeitern und bei meiner Familie, die mir ein großer Rückhalt waren.

In den vergangenen Monaten durfte ich mit vielen engagierten Parteifreunden und Unterstützern einen sehr guten Wahlkampf führen. Mit sechs Prozentpunkten mehr bei der Erststimme, also bei der Wahl des Wahlkreisabgeordneten, konnte ich ein deutlich besseres Ergebnis als meine Partei erzielen. Dennoch hat es zum Gewinn des Direktmandates nicht gereicht. Unser Spitzenkandidat Armin Laschet hatte leider nicht die Beliebtheitswerte, die zum Gewinn der Bundestagswahl nötig

Foto: Gregor Lorenz

gewesen wären. CDU und CSU sollten eine selbstkritische Fehleranalyse betreiben, auch wir Christdemokraten im Erzgebirge.

Unser großes Pfund sind die engagierten Mitglieder und Mandatsträger in den Gemeinden, dem Kreistag und dem Landtag sowie in unseren Vereinigungen – ob Junge Union, Senioren-Union, Frauen-Union, Mittelstandsunion, Evangelischem Arbeitskreis und Christlich-Demokratischer Arbeitnehmerschaft. Auch außerhalb des Wahlkampfes sollten wir mit so vielen Bürgern wie möglich ins Gespräch kommen. Ich wünsche mir mehr öffentliche Veranstaltungen. Wie wäre es damit, wenn jeder CDU-Ortsverband zumindest eine öffentliche Veranstaltung pro Jahr durchführt und dazu über die Presse und über Handzettel und Facebook einlädt?

Die CDU wird nur dann erfolgreich bleiben, wenn Sie Volkspartei bleibt – wo sich Mittelständler ebenso wiederfinden wie Arbeitnehmer, wo junge Menschen und Senioren ihre Anliegen vertreten sehen, wo Konservative, Liberale und Christlich-Soziale ihren Platz haben. Unsere Partei sollte sich in der Opposition neu aufstellen. Ich bin sicher: eine starke Christdemokratie wird in Deutschland gebraucht!

Politisch bleibe ich aktiv. In den kommenden vier Jahren wird das Erzgebirge von einem Vertreter einer Partei repräsentiert, die in großen Teilen rechtsextrem ist. Es liegt an uns allen, dass sich das in spätestens vier Jahren ändert. Das Erzgebirge hat einen Abgeordneten verdient, der etwas für die Region erreichen möchte!

Unter meiner E-Mail-Adresse krauss-cdu@t-online.de bleibe ich erreichbar. Meine Postadresse lautet: Höhenblick 7, 08289 Schneeberg. ■

Meine Natur. Mein Sachsen.

JU Annaberg | Frank Polten

Am 15. November 2021 trafen sich Jugendliche und einige Mitglieder des Gebietsverbandes der Jungen Union Annaberg in Thermalbad Wiesenbad, um unter dem Motto „Meine Natur. Mein Sachsen.“ ein Stück Wald aufzuforsten. Nachdem der Wald durch starken Borkenkäferbefall gerodet und beräumt werden musste, galt es noch in diesem Jahr mit der Aufforstung zu beginnen.

Der RPJ Sachsen e.V. und der Gebietsverband der Junge Union Annaberg setzen damit ihr Engagement fort, welches Anfang des Jahres mit dem Anlegen eines „Pädagogischen Gartens“ am „Haus der Hoffnung“ in Annaberg-Buchholz begann. Der Vorsitzende Frank Polten freute sich, dass es kurzfristig möglich war, diese umfangreiche Aufforstungsaktion zu stemmen.

Foto: Lutz Höppner

Für das Jahr 2022 sind bereits weitere Pflanzaktionen in Planung. ■

APOTHEKE im Erzgebirgs-Center.

Filialapotheke der Annen-Apotheke e. K.

Gewerbering 2
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon: 03733 5967811
Fax: 03733 5967828
E-Mail: info@apotheke-im-ec.de

Wir haben für Sie geöffnet:
Monag - Freitag 8.00 - 19.00 Uhr
Sonnabend 8.30 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten unserer Coronaschnelltest Bürgertestcenter:

Annaberg-Buchholz, Herzog-Georg-Ring 47 (ehem. Sparkasse)
Montag - Freitag 7.00 - 18.00 Uhr | Sonnabend 9.00 - 12.00 Uhr | Sonntag 10.00 - 13.00 Uhr

Annaberg-Buchholz, Erzhammer, Markt
Montag - Freitag 8.00 - 17.00 Uhr | Sonnabend 8.00 - 15.00 Uhr

Mildenau, Plattenthaler Weg 16
Montag, Mittwoch, Freitag 7.00 - 12.00 Uhr

Hinweis:
Die Testcenter Königswalde, Jöhstadt, Schönfeld und Thermalbad Wiesenbad befinden sich aktuell in der Inzidenzpause.

Seniorenunion Annaberg 2021

Foto: Günter Baumann

Liebe Mitglieder der Seniorenunion Annaberg,

bei der Betrachtung unseres Gruppenfotos werden sich viele von uns an einen wunderschönen Tag, an den 7. September diesen Jahres, erinnern.

Unsere Tagesausfahrt führte uns zu unseren tschechischen Nachbarn, genau zum geschichtsträchtigen Kloster Tepla. Wir haben uns alle auf unseren Ausflug gefreut, denn wir mussten lange darauf warten. Corona bremste unser aktives Leben in der Seniorenunion aus, und wir waren guter Hoffnung, bis zum Jahresende weitere Veranstaltungen organisieren zu können. In den zurückliegenden Jahren trafen wir uns, exakt nach Arbeitsplan, aller zwei Monate. Wir besuchten in der Region Annaberg-Buchholz zahlreiche Unternehmen, lernten soziale Einrichtungen kennen, diskutieren mit unseren Politikern auf kommunaler, Landes- und Bundesebene.

Um den steigenden Zahlen der Corona-Pandemie in Sachsen wirksam entgegenzutreten, müssen wir erneut unser gesellschaftliches Leben drastisch einschränken. Unsere Weihnachtsfeier kann nicht stattfinden, wofür jeder Verständnis aufbringt. Trotzdem darf unsere Zuversicht nicht stagnieren. Denken wir an die Generationen vor uns. Welchen Stürmen mussten sie mit geringen Mitteln und einem kargen Leben trotzen! Seit jeher begleitet die harte Arbeit des Bergmanns das Licht und sein heller Schein prägt das Erzgebirge. Daraus schöpfen wir Hoffnung und Kraft für jeden neuen Tag.

„Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und –schuld.
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr,
von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.“
(Jochen Klepper, 1938)

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden der Seniorenunion Annaberg ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien und für das neue Jahr alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

In Verbundenheit
Ursula Trübenbach, Vorsitzende

Impressum

Herausgeber: CDU Erzgebirge
CDU-Kreisgeschäftsstelle Erzgebirge
Buchholzer Straße 34
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon: 03733 20023 | Fax: 03733 20024
E-Mail: kontakt@cdu-erzgebirge.de

Redaktion: CDU Erzgebirge

Autoren dieser Ausgabe:
Rico Anton MdL, CDU Aue-Bad Schlema, CDU Erzgebirge, Eric Dietrich MdL, FU Annaberg, Dr. Peter Jahr MdEP, Alexander Krauß, Jörg Markert MdL, JU Erzgebirge, Frank Polten, Andre Vago, Frank Vogel, Ronny Wähner MdL, Seniorenunion Annaberg

Fotonachweis:
Titelbild: pixabay.com

Auflage: 1.300 Stück

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und stellen nicht die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar. Die Autoren sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich. Für unaufgefordert eingesandte Fotos, Zeichnungen und Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten ist ausgeschlossen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge sinnwahrend zu kürzen. Jeglicher Nachdruck von Fotos, Zeichnungen und Artikel, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers/Autors.

Im Rahmen der digitalen Ausgabe werden auch Links zu Internetinhalten anderer Anbieter bereitgestellt. Auf den Inhalt dieser Seiten haben wir keinen Einfluss. Für den Inhalt ist ausschließlich der Betreiber der anderen Website verantwortlich. Trotz der Überprüfung der Inhalte im gesetzlich gebotenen Rahmen lehnen wir daher jede Verantwortung für den Inhalt dieser Links bzw. der verlinkten Seite ab.

Zukunfts-verdächtig

Innovative Lösungen für eine sichere Energiewende

Moderne Kraftwerke treffen auf neue Energie- und Industrielösungen wie das Forschungsvorhaben InnoCarbEnergy zu „grünen" Carbonfasern oder den Stromspeicher BigBattery Lausitz. In unseren Virtuellen Kraftwerken, den LEAG energy cubes, verbinden wir Erzeuger und Verbraucher zu integrierten Einheiten und stellen sie an den Energiemärkten bestmöglich auf. Das Ziel: eine nachhaltig sichere Energieversorgung, gute Arbeit und Zukunftsperspektiven für die Region.

leag.de

LEAG